Cellesche Zeitung

Marius Klingemann
13.03.2024, 12:00 Uhr

"Geschichte vermitteln": Stauffenbergstraße in Klein Hehlen soll Erklärschild bekommen

Die Diskussion um ergänzende Erklärtafeln für Straßenschilder in Klein Hehlen gibt es schon länger – für die Stauffenbergstraße soll es bald so weit sein. Die Ortspolitik will "ein Stück Geschichte vermitteln".

Stadt Celle. Ein „guter Anfang“, findet Jochen Barth, sei nun gemacht – beziehungsweise könnte sehr bald in die Wege geleitet sein. Bei seiner Sitzung heute Abend (Beginn um 18 Uhr im Hotel Heidekönig, Bremer Weg 132 A) beschäftigt sich der Ortsrat Klein Hehlen nämlich damit, ob die Stauffenbergstraße künftig mit einem erklärenden Zusatzschild ausgestattet sein soll.

Der Vorschlag, den Ortsbürgermeisterin Karin Abenhausen sowie die Ratsleute Sabrina Katanic (ebenfalls Grüne), Nina Graap, Gerhard Skradde (beide SPD) und Eike Thies (FDP) per Antrag einbringen: „Claus Schenk Graf von Stauffenberg, Wehrmachtsoffizier, treibende Kraft beim missglückten Umsturz und Attentat gegen Hitler am 20.7.1944 in der Wolfsschanze, hingerichtet“. Hängen soll das Schild dann an der Ecke Witzlebenstraße.

Klein Hehlen: An Stauffenberg erinnern

Letztgenannte hat bereits solch eine Erklärung unter dem regulären Straßenschild, hier geht es um den Generealfeldmarschall Erwin von Witzleben, der 1944 ebenfalls am Putschversuch beteiligt war und später exekutiert wurde. Das gescheiterte Attentat ist demnächst 80 Jahre her – in Gedenken daran solle auch auf Mitinitiator Stauffenberg hingewiesen werden, finden die Antragssteller.

Die Witzlebenstraße ist bereits mit einem Zusatz-Infoschild versehen.
Quelle: David Borghoff

„Im ganzen Westteil von Klein Hehlen erinnern Straßennamen an Menschen, die in unterschiedlichen Formen mit dem Widerstand gegen Adolf Hitler in Verbindung standen. Gerade bei den jüngeren Generationen geht dieses Wissen aber zunehmend verloren“, heißt es weiter. Da wolle man auf diesem Weg etwas Abhilfe leisten.

Hobby-Historiker für Straßen-Erläuterungen

Jochen Barth, der im Hehlentor und somit nicht allzu weit entfernt wohnt, befasst sich schon seit längerer Zeit mit lokalen Straßennamen. „Viele Straßenschilder hätten es verdient, durch Hinweise auf den Namensgeber ergänzt zu werden“, schreibt der 75-Jährige auf der eigens zum Thema angelegten Internetseite www.barth-celle.de.

Dazu führt er unter anderem die Beck-, Moltke- und Goerdelerstraße auf, die sich in Klein Hehlen ebenfalls nördlich des Waldsees befinden. Mit Ortsbürgermeisterin Abenhausen ist Barth bereits seit deren Amtsantritt Ende 2021 immer mal wieder im Austausch, wie beide der CZ bestätigen.

Straßen-Umbenennungen "schwer durchzusetzen"

Ein anderer Aspekt, der den Stadtteil auch schon gestreift hat, sind Straßen-Umbenennungen. „Die lassen sich nur schwer und oft gegen Widerstand durchsetzen“, meint Abenhausen. Tatsächlich hat der damalige Ortsrat die Umbenennung der Rommel- sowie Stülpnagelstraße (beide waren Wehrmachts-Generäle) 2015 mit knapper Mehrheit abgelehnt.

Die "immer wieder" aufgekommene Diskussion, etwa am Westmarkt ein zentrales Überblicksschild zu allen Namensgebern aufzustellen, "führte zu keinem Ergebnis", so die Ortsbürgermeisterin.

Ortsbürgermeisterin sponsert Erklärschild

„Noch einfacher lässt sich ein Stück Geschichte ja kaum vermitteln“, bekräftigt Abenhausen daher nun zum geplanten Stauffenberg-Zusatzschild. Bezahlen will sie es aus eigener Tasche, kosten kann das bis zu 400 Euro: „Enthüllt wird es idealerweise am 20. Juli.“ Für die Anbringung ist die Stadt zuständig.

Barth würde, wie er sagt, mit seinem Bruder gerne selbst ein bis zwei weitere Schilder sponsern. „Ein absolut vorstellbarer Weg“, findet Abenhausen – zusätzliche Spender seien gern gesehen.

CZ